einen furchtbaren den. Blicken wir en wir und über tereffen Bemiliduffen und the ben Bolferbund gemeinichaftlicher und Deutschland Rede fein Erft effenfragen wird L Dann werden und nicht daner echen. Liber bas gentuart und folileit." Aborten febließen Recht und Ilu. rechent. We also n beginnen?

poblätter "Obier. in ausführlichen gung und insbeand an Scannichita r bemerknöwer. ttichen Revn bes ftimmung ilber fen. So fcreibt alb oder außer. uische Bolt werb er gegenwärtigen nicht bereitwillig in einem großen Theinfandes, bin-Blatt: Selbft ohne Rufiland eftigen, tha aur Welt eine große an Timed" über inerlei Sicherheit mabr, bag feine fei, bebor nicht eutschlands und ng Deutschlands sende Macht des liche Lieberfehr eigentliche Liseg liegen, und wenn Abandeeung der

olitifde Umtoals sten is Stunden e fämtlichen Mis ies Nabinett gu enten Meffanbri e Reaftion auf et der "Times" nd ab Juni ung ift der chie etreten, General "unfer Muffo-

mmung mit ein-s fich baran er-t und bah na-

ebibiert werben

pe Blonbin tb 8 Uhr in nplag eine tellung. nte das Unterliche Künftler lt. Die Borektion.

rung Raften, Romvon Rüchen-

81/0 Uhr ab. n Renenburg.

g nachmittag

ed Stithle. nes Fahr ide. Roth.

rten

enenburg.

maibmonati in Revensorg 75 Gulbola Durch ale Boltim Dris- u. Oberweil, 161 Berk, 78 G. - 51 a. Boilbeltrilgeb. Bretle reislrib., Anderhebung verbehalten. Breis einer figmmer 10 Goldets

In Fallen bob. Grwatt beitebt bein Anipruch auf Lieferung ber Beitung ob ruf Rückerftottung bes Bejugspreifes.

uren u. Austrägerinnen lebergeit entgegen.

Gira-Runte Mr. 34 D. M.-Gaurkelle Meurables,

NE 213.

er Enztäler. Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

veitellungen nehmen ale Elmtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

dricheint taglich mit Ansuahme der Sonn- und Setertage.

Reuenburg, Mittwoch, den 10. September 1924

Trail and Daries and C. Mort hope Buddrestone Chapter D. Streets. His Shellistone encountered D. Street in Company.

82. Jahrgang.

Gingrigengvots: Die einfo. Bettigelle abei

beren Raum im Begirb 18, auberb. 20 Golbpig.

16, nuhren, 20 Goldpitg, Rekl. Beile 50 Goldpitg, M. Bul. Seiter 50 Goldpitg, M. Bul. Strategen 100-, Suidolog, Offerte and Marshaufterwitting 20 Goldpitg Set größeren Aufträgen Anbeit, der die Palle bes Mattendick auf der State bes Mattendick der der State bes Mattendick der State bes Mattendick der State bes State auf der State auch der State auf der State aun

Bg mich, coenfo mene

dahlung uicht innerhalb

Kagen nuch Rechnungs

berum erfnigt. Bei Sartf-neranderungen treten fo-bort alle fruberen Ber-

indarungen auher Kruft

Ferniprecher Rr. 4. 3Mr telefonliche Aufträge

wird beinerlei Gemabr

Ein weißer Rabe.

Der befannte frangofifche Schriftfteller Bictor Marguerite beschäftigt fich in einer Reibe von der Zeitung "Ere Nonvelle veröffentlichten Aussagen mit der Frage der Schuld am Kriege Er stellte zuerst sest, daß Rugland als erster Staat die Wobili

Er stellte zuerst sest, daß Russland als erster Staat die Modilisierung im Juli 1914 versügt bat, und sädet dann sort:

Als treidende Kraft sedoch stand hinter Kussland der Fräsäbent der französischen Bleduddist. Der Bräsdent, und nicht das friedliche französischen Beduddist. Der Brässdent, und nicht das friedliche französische Golf! 1912 degann Ministerpräsident Boincare im Einvernehmen mit Iswolds das dinterlästger Wert, einen als Friedenswerfzeug gedachten Bund in ein Kriegswerfzeug umzuwandeln. Sein erster Schritt war sein voller Anschluß an die russische Meerengenpolisis, welche ohne Ridskat auf den drodenden Krieg Konsantinopel wegnehmen wollte. Im Jahre 1913 trat Hallieres zurück und Keincare murde Brässdent der Republik. Um gleichen Tage derief Goinsare den friedlich gesinnten französischen Botschafter Georges Lous von Betersburg ab und ersetzte ihn durch Deleasse. Die are den friedlich gefinnten französischen Botschafter Georges Lous von Petersdurg ab und ersepte ihn durch Delcasse. Die große Idee des neuen Begimes enthüllte Jswolski in einem am 29. Januar 1913 nach Betersdurg gerichteten Telegramm. Botnare batte ihm mitgeteilt, daß er als Staatsprasident auf die Außenpolitik werde Einsluß nehmen können. Rach seiner (Boincares) Meinung wäre es sehr wichtig, die französische öfsentliche Weinung für die Teilnahme am Krieg zu inseresseren, der am Balkan seinen Ursprung hätte. Ein Jahr später, am 16. Januar 1914, meldete Baron Guilleaume, delgischer Gesiandter, nach Brüsselt; Boincare, Millerand, Delcasse und ihre Freunde baden die nationalistisch-chauvinistische Bolitik geschaisen, deren Biederaussehen wir konstatieren. Das ist ein Unsgliss für Europa und sitr Belgien."

vermeiden könnte. Am 1. Lugust, 4 Uhr nachmittags, war die "Ordre d'appel general" verlausbart worden; beschiosien wurde diese Ordre in der Racht bom 29, auf den 30., genauer gesagt, im Ministerrat am Nachmittag des 29., also fnavo nach der

Landung Bolmares und Bivianis. Barum diese Borfiche? Warum diese verspätete Furtht vor dem Barlament und vor Frankreich? Man wußte damals in der Deffentlichkeit nicht, das das Bündnis nur dann verpflichtete, wenn eine Dreibundwacht zuerst mobilifierte. Rach dem Gebeimwertrage, der 1906 in Kraft trat, mußte diese Dre bundmocht Dentickland fein (Berhandlungsprotofoll des ruffischen Generalstabes, ruffisches Blandlungen? Geite (37 und ff.). Und wie falgten fich die Mobilifierungen? Zuerft fam Mukland, dann Desterreich-Ungarn, dann Franfreich, endlich, zulest, Deutsch-

land!
So find also angeblich für die Verträge 1700 000 Franzosen gesallen! Die Doddelzüngigleit der Vertragspartner das Killianen Menichen, Millianden Werte gefostet. Tropdem spricht der einige Redner, der Aboosat im roten Talar, am Grade der Chir im Namen des Rechtes! Die übrigen Mitschuldigen das den mehr oder weniger hart gebisst: Die Romanow, Hodemaallern, Dadsburger. Will man nicht in Frankreich den Krozeß und der Burzel beginnen? Warum baden die Alliierten nicht Wilhelm II. gerichtet? Kürchteten sie die Waddreit zu hören? Die Geschichte wird richten. Die Kube der Toten, die Ehre der Lebenden, der wirfliche Kus Frankreichs, mit dem der Ruf Boiwares nichts zu tun dat, berlangen es. Die Wahrheit ist Boincares nichts au tun bat, verlangen es. Die Wahrheit ist auf dem Mariche. Richts wird sie aufhalten . . .

Deutschland.

Börrach, 6. Sebt. Der Haitbesehl gegen ben Landtagsabge-ordnein Bod, der burch Beschieft des Staatsgerichtshofs gum Schutze der Republik vom 28. August frankheitsbalber aus der dast entiassen worden war, wird nach einer Entscheidung des Oberreichsanwalts weiter aufrechterhalten.

Anhänger einer Rässtehr zur Goldwährung und eines deutschien den den den der Andelsabtommens. — Noch in dieser Woche sollen den der Berbandlungen zur Umstellung der Kentendanf in ein Zentralfreditinstimt der deutschen Zandvirtschaft beginnen. — In Berlin haben unter Zuziehung von Abgeschaften beginnen — Verlichen Volkspartei neue Verdandlungen zwischen Volkspartei und Dentschnationalen über die Umbriddung der Regterungstallten der Volkspartei den Bürgerblock degonnen. — Dem Mitte des Wonats in Berlin zusammentrevenden Vorsiand der Teutschreitung nationalen Bartei liegt u. a. der Antrog vor, die Answertung aller Anleihen von 3—5 Prozent zwamsweise vorzunehmen.

Rad immer Kriegsberkrecher"!

Roch immer "Rriegsberbrecher"!

Wie vom beigischen Kriegonsinisterium verlautet, soll auf Grund einer Uebereinkunft mit Frankreich sowohl in Belgien als auch in Frankreich noch eine Reihe von Strafversuhren vor den Kriegsgerichten verhandelt werden gegen ebemalige Ange-börige der deutschen Armee, denen Berbrechen gegen die Zivilbevollerung zur Laft gelegt werden. Es beißt an den amtlichen Stellen, daß es sich um ein formelles Bersahren handeln wird. Dann wird man aber beren Bwed umfo weniger einseben. Und da wundern fich die Herrschaften in Baris und Brüffel, wenn gegenliber folden flandalofen Bezutionen Deutschland fich endlich auf fich felbst besinnt und vor allem Klarbeit fiber die einzige Begründung dieses Berbaltens, über die Frage der Schuld am Kriege, fordert! Es ift ichmachooll, daß diesem seindseligen Berbalten drüben gegenüber nicht endlich einmal bas deutsche Boll einig ift.

midre, noch strilleit, Abentoner, Millerand, Declarie into tiere exemble beben die nationalistifiche-demainstifiche Sellering eefforten. Dec die ein Indie für Europa und die Velgier.

Der Streit um den Kriegsfauld-Freiering der Sellering den Wunsch durch möglichst lauten Lärm die Uebergabe des so unbequemen Kriegsschuldprotestes zu hintertreiben. Die so zialdemokratischen Emissäre aber dürsen den traurigen Victim verbucken durch ihre Hintertreppentätigkeit, lediglich aus ihrer innerpolitischen Opposition gegen die deutsche Barteifonfiella tion herans, der deutschen Sache gerade im kritischen Lingen. blid nicht wieder gutzumachenden Schaden zugefügt zu baben. Sollten fich aber die Dinge tatsächlich so verhalten, wie

die sozialdemofratische Breise behauptei, so wäre allerdings der beutschen Regierung ein Gebler in der Regie unterlaufen, der geradezu unentiduildbar wäre. Schon das war ungut, die Rorifizierung so laut anzufilndigen, ohne sie dem Protest auf dem duße folgen zu laffen. Ein zielklarer Mann handelt fündigt nicht mit großer Geste an. Ein böser Kücksall in die so berhorreszierten Methoden Wilhelms II. die so viel Un-heil angerichtet haben. Und dann dies schädliche Manöver noch immal wiederholt in dem gang unglüdlichen Brief des Reichs fanziero! Auherbem, wie konnte man den ganz auherhald der Beamtung stebenden Grafen Keftler legitimieren, auf den man ais einen Berantwortungslofen keinen Einfluß batte. Sar man nickt schon genng Unglisch mit Unterhändlern dieser Art erlebt Man denke an die Kriegsersahrungen. Es ist verständlich, das die bayerische Bolfspartei gegen diese unmögliche Regie pro-testiert, das auch der "Temps" erneut den Mut findet, von ei-

ner "Erschütterung bes Bertrauens" zu spriechen Berlin, 9 Sept. Der "Borwarts" balt troß gegenteiliger Berficherungen ber Berliner zuständigen Stellen an der Behamptung fest, daß der fragliche Brief des Reichstanglers an Herriot und Macdonald existiere und in den Händen der beiden Ministerpräsidenten sei, Ebenso bezeichnet das Watt das Dementi der Meldung, daß Graf Keftler im Auftrag der deutschen Regierung in Geni weilt, als irrefilirend. Die "Zeit" die eine Mission Kehlers in Abrede stellt, Commert sich an das Wort "offizielle Beriönlichteit". Aber, so erslärt der "Bortoärts", über die Bedeutung des Anstrags, den Graf Kehler nach Gens

Herrn von Malyahn gegenüber dem französischen Boticiafter und der Barifer Bresse besammt geworden ist, so muß man fagen, daß das Anstokrtige Amt wieder einmal redlich dazu deis getragen hat, die Situation so gründlich wie nur möglich zu derderben. Wie wir wissen, ist man in daperlichen Kreisen außerordentlich unangenehm berührt von der durchaus dersiehten Regie, welche die Meichöregierung selbst und ihre Organe diesem offiziellen Vorstoß gegen die Kriegsschuldfrage das den angedeihen lassen."

dusionb.

Baeis, 9. Sept. Rach einer Meldung des "Betit Journal" aus Rew-York finden zur Wordereitung der deutschen An-leihe in der Zeit vom 15. dis 20. September in Landon wichtige Besprechungen statt, an denen vor allem der amerikanische Bankier Morpan, sein Teilhaber Lammont und der Gouver-neur der Bank von England, Normann, teilnehmen werden.

Foursen.

Der Streit um bie berichlenberten bentichen Batente,

New-York, 8, Sept. Generalftaatsamvalt Stone erffarte in einem Schriftsat an das Bezirksberufungsgericht von Bhiladelphia, daß der Richter an diesem Gerichtshof. Morris, der das Klagebegehren der Regierung gegen die Edemical Foun-dation abgewiesen dat, in wichtigen Punkten auf Freilmern juhe. Der Generalsaatsanwalt wiederholt die Beichuldigung der Regierung gegen den Präfidenten der Chemical Foundation, der eine Zeitlang mit dem Berfauf der bentichen Batente für den Trenhander des feindlichen Bermögens beauftragt war, einerzeit habe er ungesahr 4500 beutsche Batente an die den amerikanliden Markt kontrollierende Industrie verkanst. Bert dieser Batente babe sich auf mehrere Millionen Dollar jährlich belaufen. Der Bräfident babe jedoch die Patente für nur 270 000 Dollars an seine eigene Gesellschaft verkauft. Der Berfauf sei daher nicht in gutem Glauben gewesen und es wird deshalb eine Wiedernufnahme des Bersahrens verlangt.

Aus Stadt, Begirb und Umgebung.

Renenburg, 9. Sebt. (Die Berbstgeitlofe.) Borbei ift bie Blittenpracht des Hochsommers, mar die und da leuchten noch einzelne Blitten bes Dabichtfrautes, ber verschiedenen Glodenclumen und einiger anderer Spätlinge. Da faucht in dem berbstlichen Gran der Felder eine lila-rosasarbige Aflanze auf, die eine unserer gefährlichten Giftpflanzen barstellt; die Berbst. scitloje. Ungefahr 2 bis 3 Wochen, nachdem die Wiesen abgeerntet find, tommen in großen Maffen die 8-15 Bentimeter boben, röbrenförmigen Blüten bervor. Die Blüte, beren sechsteiliger Saum fich am oberen Ende trichterförmig erweitert, be-fitt brei Griffel oder Rarben und feche Stanbfaben, an benen je ein 3-5 Millimeter langer Staubbentel fist. Die Griffel reibekommen, ist sowo'd die englische Regierung wie das Liebtvar- chen bis an den dicht an der Knolle sitzenden Fruchtboden, und rige Amt genau unterrichtet. Das lettere besonders, weil es erreichen oft eine Länge von 20—25 Bentimeter. Diese Bilange, chen bis an den dicht an der Knolle fibenden Fruchtboben, und Beelin, 9. Sept. Dr. Schacht befannte fich eingebend als die Auftrage felbst ausgestellt haben bürfte. Soweit der Bore bie ohne grime Blattbiille aus der Zwiebel bervortreibt, führt Wiesensafran, Lichtblume, oder auch Rache Jungfer. In un-ferer Gegend ist besonders lettere Bezeichnung, im Bolsbunnd der in "Racke Dur" verwandelt, gebrünchlich. In diesem Na-men drückt sich wohl einerseits die Berachtung des Bolses gegenüber der Bilange wegen ihres giftigen Charafters aus, dann foll ficherlich auch den Empfindungen Ansdruck gegeben werden, mit denen das Boll diefe in schönen Farben prangende und barmlos aussebende Giftvilanze auf den lablen, abgeerns teten Feldern ohne schützende Blatthülle auftauchen fiebt. Den Meniden, vor allem aber dem Bieb fann die Berbitzeitlofe sehr gesährlich werden, so daß es sich empflehlt, die Rinder vor der Berührung der Pflanze zu warnen und dem Landwirt sehr gu raten ift, auf die Weide seines Biebes zu achten. Anf ichiedenen Wiesen im Bezirk zeigt sich die Derbstzeitlose in Mas-

fen, baber ift größte Borficht zu empsehlen. Renenburg, 9. Sept. Der Reichminister ber Finangen rief im Einvernehmen mit bem Reichsperkehrsminister das wertbeständige, auf Goldwark und Dallar lautende Rotgeld ber beutschen Reichsbuhn mit ben Ausgabebaten vom 23, 10, und 7, 11, 1923 mit Wir-lung pom 15. September auf. Die Ginlöfungefrift täuft bie einichlleftlich 15. Obtober. Die Einfofung kann bei familichen Raffen ber beutiden Reichsbahn (Jahrharten-, Gepach-, Gilgut-, Stations-, Buter- und haupthaffen) erfolgen. Diermit ift nunmehr bas gefamte von ber beutiden Reichsbahn ausgegebene Rotgelb, bas auf Bapiermark lautende fowie bas auf Goldmark und Dollar lautende jum

Reuenburg, 4. Gebt. (Schleichtvoge bes Mabchenbanbels.) In der Inflationdzeit waren es vor allem Dienstmädeben und Bürodamen, die von gewissenlosen Agenien unter salichen Bor-spiegelungen ins Austand gelock wurden und in der Umgebung, in er fie fich wiedersanden, vielsach elend verkamen. Geit der Drang nach dem Aussand nachgelaffen hat, wird nun mehr mit ber Albenteuerlist und der Eitelkeit des weiblichen Geschlechts geordeitet "Künftlertruppenfüllter" die mit den aufländigen Artifden freilich nur den Ramen gemeinsam haben, werden in Deutschland junge Mädchen für eine Tangtruppe, Dameisbog-truppe und bergleichen, die im Auslande ihre Lorberten bflücken foll. Begeistert fahrt die Schar ab, von Freundinnen beneidet, von stolzen Eltern zur Bahn gebracht. Man landet in irgend einer freinden Stadt, meist auf dem Balkan, in einem Animier-Dann geht es ichnell bergab : Ravaliere, Geft, Borentbalten der Gage; der Unternehmer verschwindet; mittellos bleiben die Rädchen zurück und finsen immer tiefer, dis eine aus einem Briefe aus dem Spital die Eltern von dem Schickal ihrer Tochber ersahren. Bor allen berartigen Unternehmungen fann nicht dringend genug gewarm werden, ebenso vor einer aus Chinesen und Japanern bestehenden ostaliabilden Organisation, von der fich nach dem Geftändnis von 26 in Odessa verhaltern Mädeben-dändlern 800 Witglieder 3. It in Europa aufdalten sollen. Auch in Deutschland ist die Bolizei schon auf diese anzeblichen Rippsachendändler aufwerksam geworden, die mit List und Gewalt weise Eksadinnen für thre Zwede nach dem Osten zu periddeppen inden

(Betterbericht) Bei westlichen bis südwestlichen Blinden ist für Donnersing und Freitag zeitweise ausbeiterndes und in der Hauptsache trodenes, aber noch nicht beständiges Better zu erwarten.

Burnemperg

Sorb, 9. Gept. (Schlagerei auf bem Borber Babnitelg.) 3u einer widerlichen Szene ham es auf bem hiefigen Bahnhof Dehrere bei ber Dampfitrafenwalge ber Strafenbaulnipelition Obernborf beschöftigte Arbeiter hatten fich auscheinend einen vergnügten Samotag gemacht und babei zwei Jah Bier geleert. In ihrem angetrunkenen Buftand erregten fie auf dem Bahnfteig bei ben übrigen Jahrgaften lebhaften Anftoh, gumal fie fich diesen gegenüber finandalos benahmen. Der Borftand des hieligen Bahnhofs wies die Leufe gunachit gurecht und lieg einen berfelben, ber fich flegelhaft benahm vorsuhren. Dierburch erregt, wurden die Angetrunkenen gegen die einschreitenden Unterbeamten tätlich. Bei der Rauferel murde der fich feiner Borführung am beftigften Widerfegende verwundet und konnte von dem auf dem Bahnhof anwesenden Oberamtsargt ver-

Minklingen, OM, Leonberg, 9. Sept. (Brand.) In ber Racht auf Montog brannte ber Gafthof jum Ochsen vollftändig ab. Die Borrate an Ben und Frucht und ein großer Tell ber Jahrnis fiefen ben Rammen gum Opfer. Der Schaben ift tellweise burch Berlicherung gebecht. Brandftiftung wird vermutet.

Stutigart, 9. September. (Das Mandver fällt nicht aus.) Die Mandverleitung hat umfangreiche Mahnahmen zur Beschränkung von Flurichalben eingeleitet. Die berittenen Truppen, die hauptsachilich den Flurichaben verursacht haben könnten, follen ftart vermin-

nefs bes Truppen- und Berfonnlamts im Reichswehrminifterlum Die Uebungen leitet vom 15, bis 19. Cept, Generalleutnant einhardt, ber Juhrer ber 5. Diollion (Stuttgart , am 20. Geptember

Generol der Junierie der 3. Distilbun (Statigart, am 20. September Gottes Segen für alle Gottes Segen für alle Gemeinde und Kirche. Kamponist R. Urnold, hier, der bewährte Leiter der Dirigentenkurfe und Kirche. Schwädisichen Singerbundes, wurde zur Beranstaltung eines Dirigentenkurfes in die Pfalz derusen. Es ist dies der vierte Kurs, Indie des Herziggen in den Arnold im Auftrag großer Sängerbünde in Baden, der Pfalz die Uedersährung nach

und im Saarland leiten wirb.

Befigheim, 9. Gept. (Bur Stadtichultheigenwahl.) 3m Rothaus ant fand eine Burgeroersammlung ftatt, um gur Kandibatenfrage Stellung gu nehmen und eine Ginigung auf gwei ober beei Kandiaten ju erzielen. Ratichreiber Linkenheil-Troffingen, ber langere abre auf bem biefigen Rathaus als Gehilfe tatig war, erhielt 275 mmen, Schultheif Maper Beutelsbach 109, Schultheif Schich ruchtellingen 40, Schultheit Siegele-Auenftein 9, Ratichreiber Gigler falen 6, Stadtpfleger Bfander-Reuffen 5 und Schultheih Spindler Detlingen i Stimme. Unguttig maren 21. Bei einer zweiten Ab-immung, ob brei ober zwei Kanbibaten vorgeichlagen werben follen immten für brei 242, für gwei 249. Gine enbgültige Stellungnahm erfolgte jeboch nicht.

Seilbronn, 9. September, (Weinbaukongreß.) Rad einem am Somntag vorausgegangenen Begrützungsabend wurden am Sonntag m Harmoniefaulbau burch Brafibent Dr. Müller die Berhanblungen bes 31. Deutschen Weinbaukungreffes begonnen. Dr. Miller gebacht gunachft bes Sofahrigen Bestehens bes Deutschen Weinbauperbander und wies barauf bin, bag bein Grund vorliege, Felte zu feiern, sonbern bag man ernstlich barüber beraten muffe, wie bas Unbeil, bas bem beutschen Beinbau brobe, abgewendet werben konne. Er begrufte bann die Chrengafte, por allem Dr. Sageborn vom Reichs ministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Geheimrat Melion vom Reicheministerium des Innern, Staatsprofident Bagille, Justig ninifter Beperie und gablreiche andere Bertreter non preufifchen operifchen, beflifden, wurttembergifchen und anberen Behorben Rachbein eine Lifte neuernannter Chrenmitglieber bekannt gegeben porben mar, befonte Stnatsfehretar Dr. Sageborn, die Reichjoregieung merbe alles baran fegen, ben Weingarmerftanb und ben beut chen Weinbau in allen feinen Teifen gu erhalten. Staatsprai Bagille übermittelte im Auftrag aller beutichen Weinbaulanber bergiche Glückwünsche gum 50. Jubilaum bes Weinbauverbandes und vetonte die Notwendigkeit, die deutsche Candwirtschaft und den bentchen Weinbau zu erhalten. Während ber beutsche Export burch bie Friedensverträge gehemmt fei, werbe ber Weinimport burch fie gefebert. Das bedeute eine große Gefahr. Oberblirgermeifter Beutinger eilbtonn rief ben Gutten ein bergliches Willkommen gu. Ober-gierungsrat Dern überbrachte bie Grufe ber beutschen Condwirt haftsgesellichaften, Direktor Strübel biejenigen bes Deutschen Canbirtichafterate und ber fübmeltbeutichen Landwirtichaftshammern. Der deutsche Weinbau sei in seinen Grundseiten erschüttert. Der Regierung dürse man nicht mit Rötentönen Winsiche vortragen, aubern man musse mit Donnerstimme Forderungen erheben. In berfin hore man eber ben Tritt ber Arbeiterbataillone ols ben ber quern Die Ragelichuhe ber Bauern konnten aber ichlieftlich boch icker auftreten. Man muffe beftrebt fein, burch engen Bufammen filug ber gesamten Landwirtschaft und bes Weinbaus das bem deutschen Weindau drobende Undell abzuwenden Rach weiteren Begrugungsansprachen und nach einem Bortrag des Generalleuretärs bes Weindauverbandes, Dr. Farnschen-Karlsruhe, über die wirfichaftliche Lage, insbesondere über den deutsch-spanischen Handelsvertrag and nach einer Aussprache über biefen Bortrag, in ber bie Reichsagsabgeordneten Bogt, Hang und Dr. Heuf bas Berhalten ber Keglerung kritifierten, wurde eine von Dr. Farnschon eingebrachte Enischliefung angenommen, in ber flammenber Protest gegen bie Sergemaltigung erhoben wird, die dem deutschen Weinbau durch bas beutich-fpanifche Sandelsabkommen brobt. Bei ben barin vorgelebenen Bollfagen hann ber Weinbau unmöglich befteben. Er muß tfindig weit unter Brobuktionskoften verkaufen, mas in kurger Beit einen vollständigen Ruin jur Jolge haben mußte. Der beutsche Beinban beschwört in höchfter Rot ben Reichstag, bem Bertrage Die Buftimmung gu verfagen, ber geeignet ift, rund gwei Millionen beutiche Staatsbürger bem Elend preiszugeben. Ferner wurde ein Beschluß jum Weinsteuergesen gesoft, der jede Berlegung des Erbebungszeitpunktes der Steuer naher zum Produzenten hin ablehnt, aber eine Bereinsachung in der Ethebung und in der Steuerbuchstührung soedert. Nachmittags sand eine Serbstseiter mit einem aus zahlreichen Jestwagen bestehenden Umzug statt.

Beilbronn, 9. Gept. Rundgebung bes Rirdenprafibenten. ben evangel. Rangeln des Kirchenbegirds Heilbronn wurde am Sonn-tag eine Kundgebung des Kirchenvelfibenten zu der in der Nacht auf 17. August in Talbeim geschehenen Bluttat vorgelesen. Der Kirchenprasident nennt diese so grauenvoll, daß er, der ber Mund bert, außerbem soll das Betreten nicht obgerenteten Landes grundbert, außerbem soll das Betreten nicht obgerenteten Landes grundbert, außerbeiten. Besondere Absperrungskommandos unter sach vorsätändiger Leitung werden eingeset werden. Diese Maßnahmen von ber Krimtinsberteilen. Besondere Absperrungskommandos unter sach vorsätändiger Leitung werden eingeset werden. Diese Maßnahmen von erscheinen hinreichend, um die gehegten Besirchtungen zu zerstreuen. Dah so eine Besteten nach eine Sach von Mandoer der S. Division. In den Gerichten von der Schriften, um den Gehöben in uns die Eindelich von Bandoer der S. Division vom 15. die 20. September muß die Frage brennen, was kann geschen, um den Gehöben in nicht nur die Einderüche in Bahenwaldhaf und Liggeringen ausgesichen, die sich hier schehre, die sich hier schehre, die haben, müssen dass Framities der Vernahmen und der Krimtinsber der Schieben d

in den derschiedenen Gegenden verschiedene Namen: Derkstrose, ber Oberbeschlader des Geuppenkommandos 2, General Ritter lienleben und Ainderzucht von christichem Geist durchdeungen werden. Webeingeneinschaft im Heuf. die Lebensgemeinschaft in Hour ferer Gewend ist besonders leitere Bezeichnung, im Boltsmund Nachrichtentruppen und Plantere schon ab 16. sowie die und Nachdarschaft muß dem Cinzelnen einen Halt geden, ihn beim Outen gu erhalten und por bem Bofen bemabren". prafibent fchlieft mit ber Bitte um gemeinsame Jurbitte fur umfer Bolt und feine nom rechten Weg abgehommene Glieber und um Bottes Segen für alle treue Ergiehungsarbeit in Onus und Schule.

mount

megen

als jal

mann

Sad i

lich in

woller

breitet

bie ib

Benn

wiß n

Hante

(Helegy

Getvir

immer

AH bö

fduaftë

bie Gi

rüllen

ten m

boilt, c

Leiftun

Infolg

feuchte

per in

lidifte

liumber

ids jeb

Es far Gelbor

ber Ob

fie mu

mer. t

Dunde

die In

mart.

Rentne Mittel

nung '

ber Str

Whe to

mal be

ban ba gebntel fallen

wir ur

Ball ci

in die

Sparb

logiter

emlage

Rinder

münger

an Bei

Boiten

bern h

gelme,

Die gr

Benn

tung d

das ga

berabb

orgen

Greilid amfren allerme Dollar für ein wir nu Gield a

bertiers

fich tro

es mög

leiftet e

machen

fommt

amberer milligt Sd

Wart :

parten

sug obe

chaften

deink

das jun

ter um?

Notgro Eb

merreis

felt und De

perjude

Die leit

Gelb be

other bo

fen für

Sparge

De

Stel

Di

Tabingen, 9. Gept. (Belfehung.) Die Einsegnung ber Leiche ber Bergogin Philipp Albrecht wird am Donneratag vormittag im Haufe bes Bergogs in aller Stille Battfinden. Rochmittage findet Die Ueberführung nach Altshaufen ftatt und am Feeitag nachmittag

erfolgt die Beilegung in ber Jumiliengruft. Aubingen, D. Gepthr. (Ungeireuer Bofibote.) Das erweiterte Schöffengericht bat ben Milchtuticher Friedr. Horich, ber Bolibeutel pon Murtingen nach Grögingen beforberte und Amerikabriefe in ablreichen Fällen ihres Gelbinhalts beraubte, ju 10 Monaten Gefängnis und jur Trogung ber erheblichen Roften verurteilt. Es

Schmenningen, 9. Sept. (Schlägerei in ber Elfenbahn.) Im Sonntag abend wurde in bem von Billingen kommenben 3ug kurg por ber Ginfahrt Die Rotleine gezogen. Es mar amifchen mehreren Berfonen eine Schlägerei ausgebrochen, in beren Berfauf ein Mann Angft, er homnte totgeschlagen merben, Die Rolleine gog. IIIm, 9. Gept. (Frecher Dieb.) Einen überaus frechen Diebfiahl

verübte ein Mann, angeblich aus Erfingen, in einer Göftinger Wirt-chaft, indem er die Abwefenheit ber Wirtin benunte, um die Kaffe ju bernuben. Der Diebstahl murbe in Anwefenheit vieler Gaite

Saulgan, 9. Sept. (Durchgebrannt.) Der seit einigen Wochen bei dem Domänepachter Hagmann in Stefansreute, Gemeinde Römigseggwald, in Arbeit liebende, Ajährige, ledige Diensteinkuncht Matthias Norke von Wien hat seine Dienstelle heimlich verlaffen, nachdem er seinen drei Rebenardeitern aus ihrem unverschloffenen Rleiberhaften Bargelb, Rleibungs- und Wafcheftliche im Wert von

Friedrichshafen, 9. Gept. Die zweite Brobefahrt bes Jeppelin perfchoben.) Die auf heute vormittag 8 Uhr anberaumte zweite Brobeahrt des Amerika-Lufticbiffes ift wegen auftretender Bohnlage im Upenvorfand abgefest worden, ba befürchtet werden mußte, boft bas Alpenvortand dageist worden, da beineiste iserden ningte, das dageist ihrer hallen-Aus- ober Einfahrt durch seitlichen Jöhndend beschädigt werden könnte. Diese Mitteilung gab Dr. Eckener heute vormittag 7-1, Uhr den Pressevertretern. Geplant war eine Jahrt nach der Nordschweiz mit Richtung Jürich. Diese Jahrt soll womöglich am morgigen Mittwoch zur Aussührung kommen. Es ind sent auch zwei die die deskinndige Prodesiation geplant, bie alleriei Berfuchszwecken bienen follen. wird fich, falls bas Wetter keinen Strich burch bie Rechnung macht, Enbe ber Woche bie große Rorblandofahrt anreiben, wobei jedoch von einem Befuch in Skandinavien Abstand genommen werben bürfte. Gunftige Wetterlage vorausgefest, foll bann in ber nachften Boche, was ja auch ben ursprünglichen Absichten entsprechen burfte, Die Amerikareife angetreten merben,

Baben.

Deftirch, 5. Gept. In ber Stadtfelede murbe heute nacht ein chwerer Einbeuch verübt. Diebe brungen auf einer Leiter burch ein Rirchenfenfter, bas fie eingebrückt hatten, in ban Innece ber Rirche ein. Sie entfernten zuerft einen 8 Jentner schweren Stein und ftiegen bann in die Fürstengruft. Dort erbrachen fie fechs große und ober kleine Sarge von Fürstlichkeiten. Offenbar vermuteten lie Schwuckachen in den Särgen, dürften aber nichts barin gefunden haben. Die Gebeine der Toten waren umbergestreut. Dann brachen die Diebe in die Sahriftei ein, fanden iber auch bort keine wertvollen Gegenftanbe, weil biefe icon por 14 Tagen von bort entfernt worben maren, als man in ber Sahriftel eines Abendo ein Loch entbechte, bas wahricheinlich schon gum Einbruch bestimmt war. Der Taber-nakel wurde von den Einbrechern erbrochen und ber Reich mit ben Softien herausgenommen. Den giemlich wertlofen Reich liegen bie Diebe aber liegen, marfen bie Softien heraus und gertraten fie. Die

Tilter find dis jest noch unbekannt.
Freiburg t. Br., 9. Septbe. Ein verherendes Unweiter juchte gestern nachmittag die Umgebung von Lahr heim. Bon Sübwesten nach Nordosten zog in mußiger Breite ein Orkan über das Land und richtete in den Waldungen ichweren Schaden an. In Grasenhaufen murben gablreiche Dacher abgebecht, in Rippenheim Die große maffive Salle mit Mehlvorraten vernichtet. Jahlreiche Telephonftangen murden umgelegt und mehrere hundert Baume murben entwurzelt. Much in Reichenbach haufte bas Unmeiter furchtbar, bas mit feinen bielen fchmer befchabigten ober völlig gerfiorten Saufern einem beichossen Orte gleicht. Durch einen Scheuneneinsturg murde ein Landwirt getotet, ferner zwei Effenbahnorbeiter mehr ober weniger schwer verlegt. Magnahmen zur Inftandsetzung der beschindigten

Saufer murben getroffen. Ronftang, 9. Sepabe. Gin femeerer Junge fcheint ber Rriminal-

3ch hab dich lieb.

Roman von Erich Chenftein. Urheberichny durch Stuttgarter Romangentrale G. Mder. mann, Stuttgart.

"Beil es frivol ift! Migverfteben Gie mich nicht. 3ch bin burchaus nicht engherzig ober priibe. Gine Frau bar und foll auch Die Rachtseiten bes Lebens fennen lernen, aber biefe muffen bann bon einem ernften fittlichen Stand. punft aus beurteilt fein, fie burfen nicht blog jum Broed ber Unterhaltung beichrieben merben. Der Glorienichein, der eine reine Frauenfeele umgibt, barf auch nicht porül'ergebend gefrubt werben burch Frivolität."

Er blidte fie ernft an. "Benn Sie auf mein Urteil etwas geben, bann ftellen Sie bas Buch bem Sanbler lieber ungelefen gurud!"

Maja fah einen Angenblick lang feltfam bewegt vor fich bin, bann nahm fie bas Buch und ichleuberte es mit leibenschaftlicher Gebarbe über bie Bruftung binab in ben

"Nommen Sie", murmelte fie haftig, "ich muß nach gonie.

Er folgte ihr ftumm, im Innerften erichüttert und gerührt burch biefen Att unbedingter Unterwerfung unter feinen Billen. Bugleich padte es ihn wie fturmifcher

So viel galt ihr fein Bort? So großen Einfluß hatte er in turger Beit über diefe Geele gewonnen? Diefe Geele, bis wie ein bisher vermauertes Gewolbe voll unermeglicher Schätze war, bas nur er burch ein Zauberwort gu

"Maja", fagte er weich., ich bante Ihnen! Co viel hat mir noch niemand auf Erben gageben, wie Gie in biefer Winute!"

feinen Bugen, beren ftrenge Linien jest wie ausgelofcht waren unter bem weichen Schinumer, ber barüber ausge-

"Birflich? Wie mich bas glüdlich macht! Ich bin Ihnen ja jo viel, viel Dant idulbig! Debr ale Borte ausbruden fonnen! Wenn ich mich heute nicht mehr fo toteinfam fühle, wenn mein Leben reich geworben ift, inbem ich feben lernte, fo bante ich bies alles ja boch Ihnen

Bieber fdritten fie ftumm nebeneinanber bin. Obne es zu miffen, bogen fie bon ber Strafe ab nach bem einfemen Rai. Immer langfamer wurde ihr Bang. Bie im Traum manbelten fie babin. An ber Raimauer blieben fie ftehen und blidten vertraumt in die leife raufdenden Boffer binab.

Es war nun gang buntel, ber himmel voll leuchtenber Sterne. Ueber die Bange des Schlofberges berab flangen halb verweht bie Rlange einer Mufiffapelle. Blötlich ftieg über ben Bergen ber Mond auf. Groß, leuchtend in gauberhafter Schonheit . .

Und ba fagte Bernd fo leife, daß fie es taum bernahm: "Raja . . . haft du mich lieb?" "Wehr als alles in der Welt!" flammelte fie bebend,

und ihre Sand neftelte fich innig in die feine. Und abermals verstummten fie beibe. Bu voll von Seligfeit, um Borte gu finden.

Das Tor, ju bem es fie feit Wochen brangte in unffarer Sehnsucht - es war aufgesprungen. Dahinter aber breitete fich in lodenbem Glanz das blubende Land ihrer Bufunft, das wahre Leben, wie Bernd es geahnt . . .

Mrm in Mrm fchritten fie bann ibater auf bem breiten. menichenleeren Behfteig bes Rais auf und ab. unermublich von ihrer Bufunft fprechend, die fie nicht mude werben tonnten, fich in ben führeften Bilbern auszumolen.

Bie bie helle Mondnacht ringeum, fo voll magifchen Lichtes lag fie por ihnen . .

Maja bat ihn, mit feiner Werbung und ber Beröffentlidung ibrer Berlobung noch zu warten, bis ihr Bater, bem fie beute noch ichreiben wollte, gurudgefehrt fein

Damit war Bernd gang einverstanden. Bermied et boburch boch vorerst auch noch eine Aussprache mit seiner Mutter, wozu gerabe jeht ber Moment nicht geeignet war, herr Rebmen befand fich gegenwärtig in Banditicherri. Bis er gurudtam, wurde fich bie Berftimmung gwifchen

Bernd und ber Mutter wohl gegeben haben. "Aber bift du auch ficher, daß er auf beinen Brief bin wirklich tommt?" fragte Bernd ploblich. "Du ergablteft mir boch, er fei ein wenig Conberling, und ihr ftunbet euch nahezu fremb gegenüber?"

Das ift mahr. Aber die Berlobung feines Rinbes ift Unlag genug, bag er enblich wieber einmal au ben Seinen fommt! Ich werde ibm icon recht bringend und beweglich ichreiben. Und ift er erft ba, bann will ich ibn so lieb haben, daß er überhaupt nicht mehr in die Fremde will."

Dagu machte Bernd ein zweifelnbes Gesicht. In feinem Innern fant langft fest, daß Majas Baier ein ausgemachter Egoift fein mußte, von beffen voterlicher Liebe nicht viel gu hoffen fei. Wie hatte er fonft Daja fo vernochläffigen fonnen?

Sie las etwas davon in feinem Blid, und es tat ihr

Du mußt nicht ichlecht von Bapa benten, Bernb! Er ift gar nicht talt ober gleichgilltig. Spezieff bin ich fogar fein Liebling. Aber fiehft bu, feit Mamas Tob ift er immer fo traurig. Ich glaube, die Erinnerung an fie treibt thu immer wieber fort.

Partirium folat)

LANDKREIS &

echdeungen werben. reinschaft in Raus geben, ibn beim Der Rirchen-Fürbitte für unfer Olieber und um Dans und Schule.

ranung ber Eriche stag normitsag im Kachmittags lindet Freitag nachmittag

d, ber Boftbeutel Amerikabeleje in en verurteilt. Le

Cifenbohn.) 2in imenden Jug bing großigen mehrern Berlauf ein Mann

r Göflinger Wiei-nie, um bie Ruffe theit vieler Gatte it einigen Wochen reute, Gemeinde edige Dienftfinecht

heimlich verlaffen, n unverschloffenen die im Wert von ahrt bes Jeppelin mte aweite Brobe-ber Jöhnlage im

ch feitlichen Fohngab Dr. Ediener Geplant mar eine Diefe Jobet foll ig kommen. Es befahrten geplant, Rechnung mocht. en, mobei jedoch mommen werben entfprechen burfte.

be heute nacht ein r Leiter burch ein kanere ber Kirche Stein und ftiegen s große und vier eten fie Schmuchgefunden haben. keine mertpollen rt entfernt worden in Loch entbedite, er Reich mit ben Relch liegen bie gertroten fie. Die

s Unmetter fuchte Bon Gubweften über bas Land an. In Grafen-enheim die große iche Telephonitanourben entwurgelt. bas mit feinen ufern einem be-ifturg murbe ein he ober weniger ber beschäbigten

int ber Rriminalen Baul Rolb aus Mag Reller aus efen Ramen von n gu fein. Rolb Liggeringen aus-r Straftaten auf aufe bes Ruber-

oll magifchen ber Beröffentis ihr Bater. dgefebrt fein

Bermieb et the mit feiner accignet war. Banbitiderri. ming swifthen

nen Brief bin Dit ergablteft r ftunbet euch

eines Linbes nmal au ben bringend und n will ich ihn n die Fremde

ficht. In feider ein austerlicher Liebe Maja fo ver-

nb es tat ihr

nfen, Bernd! regiell bin ich amas Tod ift nerning on fie Helder Gebenfalls foll die Boruntersuchung mit Beschleumi-lauerte in der Racht zum Montag der jugendliche Unterlehrer Her-mann den Backermeister Frey auf dem Rachhausewege auf, um ihn muhlos 8—10 Zage in der Brieftaliche berumgetragen tourden. Die hisber mit der Houterschaft und der Houterschaft der Houtersch megen eines alten Wohnungagwiftes gur Rechenschaft gu gieben. als jahzornig bekannte Hermann verlegte im Bertaufe bes Streites feinem Gegner mehrere Messerstide in den Rücken und bewart den Riebenden mit Steinen. Fren ist während der Operation im Krandendaus an seinen schweren Berletzungen gestorben. Unterlehrer Hermann wurde aus seinem Beit heraus verhaltet.

Etwas vom Sparen und Borgen.

Leufen wir bente das Gespräch auf die Notwendigkeit der Wiederbelebung des Sparsinns, so begegnen die Männer vom Nach soviel Ablehnung, Borurieil und Zweifel, was sich schließ-lich in dem Andipruch Luft macht: "Gebt und erst einwal un-sere Spargroschen aus der Zeit vor dem Kriege zurück, dann wollen wir auch wieder aufangen zu fparen."

Dieser And iveder allemgen zu iharen. Dieser Andspruch sindet seine Ergänzung in dem weitverbreiten irrigen Glauben, daß die Banken und Sparkassen die karende Bewölferung um ihr gutes Geld betrogen bätten. Wenn dies wirklich der Hall ware, hätten wir beute gang gewiß nicht die sunchtdare Kredinot, sondern es würden die Banken und Sparkassen dei den sündbast teuren Jinsen jede Gelegenheit benutzen, um ihre Gelber auszuleiben und große Gewinne einzuheimsen. Obige Rebensart, die man immer und immer wieder selbst aus dem Munde hochintelligenter Menschen gu boren befommt, offenbart einen folden Mangel an Berständnis für den Zusammenhang einsachster Dinge des Wirt-ichaftsliebens, daß es sich verlobnt, fürz darauf einzugeben.

Geld erfüllte vor dem Kriege, wie auch beute noch, genau die Funftion, welche das Blut im menschlichen Körper zu erfüllen dat. Es durchpulft unser Wirrichaftsleben dis in die leisten und lieinsten Aederchen. Es gibt ihm Kraft und Rückhalt, es spornt den Birtichaftsförder zu immer neuen Söcht-leiftungen an. Boraussehung ift nur, daß dies Blut gefund ift. Infolge der Richtachtung eberner mirticaftlicher Gefeje ber-feuchte unfer wirtichaftliches Blut, nachdem ber Wirtichaftliches ver infolge des vertorenen Krieges sowieso schon anse empfind-lichte geschwächt war. Brachte in der Bortriegszeit jemand hundert Marf zur Lank, so wußte er, diese Mark 100.— kann ich jederzeit im gleichen Werte — in Gold, Silber oder Kapier — auf Verkangen zurückhaben. Eine Mark war eine Mark, Es fam der Krieg, er ging verloren, Mart blieb Mart im Geldverkehr noch dem Willen einer hochveilen Regierung, lei-der Gottes. Banken und Sparkassen mußten fille balten, ja der Gottes Banken und Sparkassen nuchten stille balten, sa sie nrusten sich wissentlich aussplichdern lassen durch der Schuld-ner. Galt früher der Say: "Einer sier Alle und Alle sitr Ei-nen", so diest sie jeht: "Jeder für sich und den leisten beisen die Dunde". Alle Welt flücktete in die Sachwerte, Geld war durch die Instalion gänzlich misachtet worden. Es kam die Renten-mart. Mit ihrem Erscheinen wurde offendar, daß näckst den Rentnern kein Stand so ichlecht abgeschnitten batte, wie die Mittelskandsbanken und Sparkossen. Die B. Steuernatbewerd-nung sargte leisten Endes dassig, daß außer dem Geld auch noch der Ausdet und der Austragen des Andlistung zum Teuset eine ber Aredit und bas Bertrauen bes Bublifums jum Teufel ging. Rie wieder fparen, lautete die Devije ber Maffe, wir find einmal betrogen worden. Wan will es nicht mehr wabe baben, daß den den unscheindaren Spardickelchen vor dem Ariege jadergebntelang doch ein Segen ansgegangen ist, der in den Liechseljällen des Lebens hohe sittliche Werte in sich barg. Erinnern
wir und doch einmal dieser Zeit, denn es kann sehr mobil der
Spall eintreten, daß der Flucht in die Sachwerte dalb eine Flucht
in die Obeldmerte islat. Doch die Beit in sie Bachwerte dalb eine Flucht in die Geldwerte folgt. Ja, die Beit ift schon da, denn Geld ift deute alles. Früher batte fast jedes neugeborene Kind sein Sparbuch. Bei der Tause brachte irgend ein braktisch veranstagter Bate gang gewiß ein Büchlein mit 10 Mark Stammeinlage und fobald bas Berftandnis wach wurde, batten bie Rinder ibre Sparbuchfe, in die Pfennige, Ridels und Silber-

Minder ibre Sparendiche, in die Pieunige, Nidels und Silbersminzen wanderten und wer wollte leuguen, welch erziederischer Wert in dieser Art des Sparens lag.

Die Indilsserung ist da, der Devisenmarkt dat vollständig an Bedeutung verloren, da die Neichsbank in der Lage ist, jeden Bosten voll zuzuteilen. Sparen ist nun nicht nur möglich, sondern wird zur gedieterischen Pflickt. Es gibt auch i von einzelne, die trop aller Enttänschungen wieder angesangen daden. Die größe Wasse, auf die es ansonnut, sieht aber noch absen. Wenn aber die Preise sallen sollen und wir in der Ledenschaft nun den Kreiden aber der noch absen

Wer glaubt, noch nicht recht ans Sparen zu kommen, soll fich tropdem ein Buch zur täglichen Berfügung nehmen. Wenn es möglich ist, ab und zu 10 Mark auf 8 oder 10 Tage einer Bant ju überlaffen, um fie fich bann wieber abzutholen, fo leistet er damit der Bolfswirtschaft einen Dienst. "Biele wenig machen ein Biel". Machen dies Experiment recht viele, so kommt in der Bank Mark zu Mark, und es kann dem einen aber anderen Geschäftsmann mit diesem Gelde ein kurzer Kredit be-

Schidt auch die Rinder wieder mit 50 Pfennig, mit einer Mart zur Bant und lehrt fie wieder die Frende am Selbster-

Bur die reifere Jugend ift es beffer, um einen neuen Ansug ober ein neues Reid zu erstehen, borber Mart zu Mart in einem Sparbuch zu sammeln, als mit einer Anzahlung zum Geschöftsmann au geben und hinterher, wenn die Sachen seben unsichelinder werden, den Rest nach und nach abzutragen.
Der junge Mann spare wieder für die Selbständigmachung, das junge Mädden sir ihre Aussteuer.

Meltere einzelstehende Bersonen mögen wieder für ihr All-ter und für die Wechselfälle des Lebens sparen, denn ohne Rotgroschen ift das Leben beute gefährdeter, denn je. Ebebaare sparen für die Erziehung ihrer Kinder, für Som-

merreisen, für Anschaffungen zu Geburtstagen, zum Weibnachts-Der Geschäftsmann und Landwirt aber fparen, indem fie bersuchen, ihre Betriebe mit eigenen Mitteln in Gang gu halten und möglichft wenig Aredite von den Banfen gu beanfpruchen. Gie leiften fich bamit felbst den größten Dienst, benn bei ben

ibnorm hoben Zinsen ift an großen Berbienft mit geborgtem Gelb both nicht an benfen Die Mittelftandebanten und Spartaffen wollen bas Sparen

aber baburch unterstützen und anspormen, indem sie bodifte Fin-sen für Spareinlagen zohlen und die Wertbeständigkeit aller Spargelber auf Grundlage des amtlichen Pollarfursch geran-tieren, Giegenvärtig beträgt der Zinsfuß für Spargelber 12 bis 15 Brogent bro Jahr,

Burger! Dabt wieder Bertrauen trop aller Birrniffe ber lehten Jahre, Keine Regierung wird es wieder wagen, Euch noch einmal durch Inflation um Ener Ersparies zu beingen. In der Aufwertungsfrage sieden wir Genossenschaftsdanken nicht gegen Euch, sondern sordern mit Euch die Beseitigung der dritten Steuernotverordnung. Macht aber wieder einen Ansang mit Sparen in der einen oder anderen Weise. Es liegt noch von den im Berfehr befindlichen drei Milliarden Rentenwarf zuviel ungenust in Schublaben und Briefinschen brach, daber die Kredifnot, die feuren Jinsen, die hoden Warempreise. Arbeitet alle wieder mit am Gesamtwohl, indem Ihr spart. Denn das Wohl des Einzelnen ist untvensbar verfnilpst mit dem Boble des Bangen.

Wer fann die Sparbewegung unterftügen?

1. Der neue Brichstag, indem er die britte Stenernotver-ordnung mit seinem Unrecht gegenüber den alten Sparern

Das Finangminifterium, baburd, baf es gereiftere und mirb einsachere Steuergeseize ausarbeitet, die den Geschäftsmann nicht wie disher der Bank sernbalten; die Finanzämter sollten aufbören, durch Festseung höchster Strasen die Wirtschaft schwer zu deurendigen. Beir soedern am diese Stellen Männer, die ein besonders wirtschaftliches Berständungs baden.

3. Ceffentliche Gelber bes Reiches, ber Reichsbubn Boft, der Kreise und Gemeinden find durch Beringung der auftandigen Stellen möglichst billig auszuleiben. Diese Gelder sollten dazu bemuht werden, um die Zinsen am Geldmarft berabzubrücken. Gegenwärtg scheint das Gegenteil der Fall zu

Lebrer und Erzieber follten fich wieder in ben Dienft ber guten Soche ftellen und die Jugend gur Sparfamfeit an-

Bernen wir aber trop allem nicht wieder fbaren, fo geben wir und als Bolf ben eigenen Todesftoß. Auf die Dauer fonnen wir mit geborgtom Gelde nicht unfere Wirtschaft in Gang halten. Es tit boch ichon in der Einzelwirtschaft jedem flor, daß man durch Aufnahme von Schulden seine finanzielle Lage nicht

Darum ftellt durch Sparen ben Kreislauf bes Geldes wie-ber ber und seht die Banken durch Errichtung von School- und Sparfonten in den Stand, ihre Ausgabe ale Gelbansgleiche erfüllen. Wenn wirflich alles ungenutie Geld dem Ariege an erfüllen. Wenn wirflich alles ungenutie Geld dem Ariege an verfüllen. Menn wirflich alles ungenutie Geld dem Ariege an verfehr nutbar gemacht wird, läßt fich auch mit den erzielben Gewinnen die Auswertungstrage in befriedigender Weile löfen.

Bermiichtes.

Mord und Telbstmord im Pfarrhaufe. Bei Worms erschos im evangelischen Pfarrhaus in Psebdersbeim der 40 Jahre alte Denrich aus Mannheim, der wiederholt die Gastirenndickaft des evangelischen Bjarrhauses in Ansbruch genommen batte, die 19jährige Tochter des Pfarrers aus unbekannten Gründen, In dem Augenblid, als die Mutter der Erschoffenen bas Zimmer betrat, erichof fich ber Mörber vor ihren Augen.

Opfer ber Inflation. Die lette Berliner Stadtverordneten-versammlung beichäftigte fich im nichtöffentlichen Teile mit einer versammlung beschäftigte sich im nichtössentlichen Teile mit einer Unterführungsangelegenbeit, die siir weitere Kreise Interesse baden dürste. Es dandeit sich um die singste Tochter eines früherem Ehrendungers Verlins, die sich in der größten Not desindet. Sie ist über 50 Jahre alt, leidend, und daher nicht imkande, einen Beruf auszuüben. Infolge der Inflation ist ihr Vermösgen vollkändig verloren gegangen oder ertraglos geworden. Ninst das Andersmieten von Zimmern deringt ihr keinen nambasten Gewinn mehr, und sie müßte der Bodlsahrisdilege and beim sallen, da sie von keiner Seite Untersüligung zu erworten dat. Die Stadtvervordnetenversammlung demilligte der Dame gemiss dem Antroa des Magrifirates eine miderrussige der dame gemäß dem Antrag des Magifirates eine widerrufliche kaufende Unterstitzung in Döbe von 225 Mark monatlich. Das "Berli-ner Tageblatt" fügt diesen Witteilungen den Ramen des um Berlin besonders verdienten Ehrenbürgers bei. Er beist: Rubolf

Handel und Berkehr.

Dolt oller Arten war augerordenlich reichlich. Das Angebot von Pilgen ist 3. 3t. sehr gut, leider wird sehr wenig Gebrauch davon gemacht. Der Seelischwerkauf war mitig. Der Obsigrosymarkt war gut bellesert. Der Markt sindet seden Alittwoch und Samstog auf dem Reuchlinschulplatz katt.

Pforzheim, 8. Sept. (Schlochtviehmarkt.) Auftried: 7 Ochsen, 32 Kinder (unverkaust 2), 8 Farren (4), 2 Kübe (1), 8 Kölber, 92 Schweine, 10 Schoole. Erids aus je einem Pfund Ledendgewicht nüchtern gewogen ohne Juschlag: Ochsen I. 48 – 52, Könder I. 46 des 52, Farren 32 – 40. Wide 25, 52 Kälber (4), 70 Schweine 86. Farren 32-40, Rube 25-32, Ralber 66-70, Schweine 86-88.

Ermäßigung ber Rublenpreife? Mus Berlin wird ber "Grid. leitung" gemelbet: "Wie man bort, fteht eine Ermußigung ber Rob-empreife, angeblich um 10 Bros., unmittelbar bevor."

Neueste Nachrichten

Minchen, 9. Gepthe. Die Rommuniften erlitten geftern im Miindener Stadtrat eine empfindliche Rieberlage. Somohl ibt Unrog gegen ben Erwerb bes Sotriaktienpaketes ber Bagerifchen Staatsbank, als auch ihr Antrag auf ein Miftrouensootum gegen ben Erften Burgermeifter megen feines Beglüchmunschungstelegramma an die Reichsregierung in der Angelegenheit des Condoner Abkommens wurde abgelehnt. Bor bem liebergang jur Togesordnung ben bie Rommuniften ben Saal verfaffen.

angolifchen Behörben eine Regelung ber Lage berbeigeführt. Der

Belagerungszustand wurde heute ausgehoben.
Recklinghausen, 9. Septhe. Heute nacht wurde ein Stroffendahwagen, der von Mari kam, von zwei moskierten Köndern ansehalten, die das Bersonal mit vorgehaltener Bistole zwangen, die Lageseinnahme und ihre Brieftoschen auszuliesen. Ein Schaffner

firtit lediglich feit, baf Saarmann 17 Segualmorbe auf bem Bemillen hat.

Gelfenkirchen, 9. Gept. Das Ren ber Polizei um bie Rommumilten icheint lich immer enger gusammengugieben Rach ben Ber-haltungen in Buer in ben leiten Tagen ist nunmehr bier ber ftech-beieflich verfolgte kommunifitide Landtagsabgeordnete und Begirbs-revifor Karl Bener verhaftet worden, ber fich in Effen monatelang

unter fofchem Ramen herumgetrieben hatte.
Berlin, 9. Gept. Der gegen 5 evangelifche Pfarrer von ben litauischen Behörben im Memelgebiet verhängte Ausweisungsbesehl

erfuhr auf beutsche im Remeigevert verdangte Ausweltungsbeschi erfuhr auf beutsche Borstellungen eine Absinderung bahin, daß die Auswelsung der Palvoren Kerichieß und Hochfelter gurückigenommen und bezüglich der anderen die Durchführung vorläufig litiert murde. Berlin, 10. Sept. Wie die Bossische Zeitung aus Budapeit bertichtet hat die ungarliche Keglerung lich nunmehr auf den Standpunkt gestellt, daß der verhaftete Deutsche tatsächlich der Erzberger-Mörder Deinrich Schulz ist. Man erwonter, daß das Auslieferungsperfenden von Michael der verhaftete erfahren por Anlauf ber purgeichriebenen 6 2Bochen erlebigt fein

Berlin, 9, Sept. Wie die Blätter erfahren, werden die Ge-iproche von und nach den beseigten Gebieten innerhalb der lenteren noch immer von den Franzoien kontrolliert. Die Berordnung be-züglich der Gespräche reicht noch bis 31. 12. Die Kontrolle erfolgt flichprobenweife. - Grofodwiral Tiepin entichloft fich aur Beröffentlichung feines Archivo ohne Einschrünkung. Die Bublikation wird
noch im Spatherbit im Cotta iden Beriag erfolgen. - Die vier Bergarbeiterverdande haben den Schiedsspruch über die Lohnregelung bei den südlichen Randzechen des Ruhrgebiets abgelehnt. Die Beiger, Maschinsten und Uedertagearbeiter der christlichen Metallardeiter fehnten den Schiedsspruch ebenfalls ab. — Dem "Berfiner Tageblatt" zufolge begibt sich der Staatssekreiter g. D. Prof. Hiecht auf Einladung amerikantischer Wirtschaftskreise zu einer 6 wöchigen Bortragsreise nach Amerika. — Wie die "Bossische Jeinung" hobet, wird der Mittigden Verbengen und der Verbengen und der Reichtsprache

Löb, ansangs Oktober nach Newyark reisen, um die Beziehungen seines Sankhunses zu Amerika nach inniger als bisher zu gestalten.
Genf, 9. Sept. In der Dienstagligung des Bölkerbunds unterstüften. Der Kölkerbundsrat erörterte unter anderem Danzliger Iragen und behandelte in geheimer Sigung die Milliörkontrolle.
Madrid, 9. Sept. Es wird versichert, daß General Albertalten.

abfichtige, die von ben fpanifchen Truppen unterbrochene Offenfice wieder aufgunehmen, um ben Mut ber Truppen mieber aufgurichten. Er richtete zu biefem 3weche ein Manifest an Die Truppen. Der General befinde fich mit ben übrigen Mitgliedern bes Direktoriums in Tetuan und erstattete ben in Mabeid weilenden Mitgliedern bes Direktoriums über bie Ergebniffe feiner Unterrebung mit bem Ober-

Barichau, 9. Gewibr. Seute früh entgleifte auf ber Strecke Grobno-Wilna bei Olkienniki, hart an ber Iltauifchen Grenze, ein mit Militar befenter polnifcher Pangergug. 3wei Golbaten murben getotet und 13 verlegt.

Monkan, 9. Gept. Wie die Ruff. Tel. Ag, melbet, murbe bas auf Erichiegen lautende Urteil gegen 24 Organisatoren ber Banben-überfälle in Georgien, barunter Mitglieder bes Jentralkomitees und des ausländischen Biros ber Menschembti, politireckt. Rempark, 9. Gept. Die Person, die bem Pringen von Wales

einen Drobbrief ichichte, murbe megen Beiftengeftortheit in eine Berenanftalt gebracht.

Roch fein Abzug ber Frangofen im Abeinhafen, Rarloruhe, 10. Sept. Die Frage ber Räumung bes im Januar 1928 wiberrechtlich besehten Gebiets burch die Franzosen in unserm Lande, besonders im Rheinhafen und in Ragan-Marimiliansaur wird natürlich, nachdem der angefündigte Ter-min berangeriidt ist, von der Bevölefrung lebhaft besproben, In den gestrigen späten Abendstunden war noch nichts von einem Abruden der Franzosen im Mbeinbasen und im Wagauer Gebiet zu bemerken. Im Wagauer Bahnhos ist noch immer eine Abreilung Franzosen untergebracht. Die Schissbrückwache ist die auf einige wenige Bosten reduziert, die auf badischer Seite stehen. Die Basage auf der Magauer Brüde ist vollstandig frei. Der Zugberkehr über die Brücke wird immer noch durch die Regie betrieben. Durchgangsfahrkarten gibt es noch nicht. Wer über den Rhein von der Blats berfahren will, muß in Frankenvährung bezahlen, ein teuerer Spah, so daß die meisten den Weg über die Brilde zu Fuß zurücklegen. Im übrigen voortet man "histen wie drüben" auf die Stunde der Erlöfung, von der man sich eine wesentliche Besserung der Gesichäftsberhältnisse verspricht.

Schag mit Laftautos und per Achfe an ihren Bestimmungsort

roller Karlernhe, 9. Sept. Die Zollfontrolle nach dem beseiten Gebiet ist auch bier bente nacht gesallen. Der Warenversehr zwischen dem beseiten und dem umbesetzen Gebiet ist nunmehr allgemein sollfrei. Der Berkehr mit Waren, die für das Deutsiche Jollanstand (s. B. England, Belgien usw.) bestimmt find, wird erst ab 20. de, sollfrei.

Ludwigshafen, 9. Sept. Das Bollbaus auf der Rheinbrude wurde heute vormittag geräumt. Dagegen bleibt das Zollbüro am Lofalbahnhof zur Abwickung der laufenden Geschäfte, insbesondere zur Burlicharbe der für Frachtwagen hinterlegten Mantionen, geöffnet.

Rener Abbanbeichluß gegen Scheibemann.

Ruffel, 9. Sept. In einer vertrauliden Sigung beichloß die Stadtverordnetenbersammlung, ihren Abbanbeichluft bom 14. 7. aufzubeben und ihn durch eine neue Formulierung zu ersehen. Bach dieser sollen Oberbürgermeister Scheidemann und Stadtrat Rosenstoef zum 1, 11 in den vorläusigen Kubestand verseht werden. In Abänderung des alten Beichlusses wird ausdrück-lich sespectellt, dass mit dem nemen Beschluss der Abban der Stellenihaber und nicht der Stellen selbst berbeigeführt werden soll. Seinerzeit dar die Rogierung wegen der Unstarbeit der Spenger, 9. Sept. Wegen der Intschenfälle in Lauterecken, wo foll. Seinerzeit bat die Regierung wegen der Unklarbeit der bei französische Beziehnschlichter wegen angeblicher Unruhen den ersten Fassung in dieser Beziehung die Gelltigkeit der Beichklisse vom 14, 7. nicht anerkannt.

Berbitmunüber bes Reichsbeeres.

Berlin, 9. Sept. Die Mandver des Meichsbeeres haben beute in einer Parade vor dem Höckstommandierenden auf dem Gelände in der Rähe von Stransberg ihren Abschluß ge-funden Kunft 12 Uhr mittags warschierten die Trupven in geschlossenen Formationen unter den Klängen des Barademarwurde durch Schläge mit der Pistole am Kopse verleit.
Dannover, 9. Sept. Durch die ärztliche Unterjuchung Haarmanns hat sich seit der Uebersührung des Sezualmärders in die Brovinziasheilanstalt nach Göttingen bein neuen Moment ergeben. Der Psychiater, Geheiment Schulge, hat noch bein abschliehendes gen, denen fich vier Pangermagen anschlosien. Beiter fab

menter. Troji des hinter ihnen liegenden Mandvers machten die Truppen einen frischen und munteren Eindrud. Der mexi-fanische Militärattachee, mehrere schwedische Offiziere und einige japanische Militärs in Zivil wohnten der Barade bei.

Reine Zwifdenfalle bei ber Ruftungetontrolle.

Berlin, 9. Cept. Die interallierte Militär-Rontrollfommission hat am gestrigen Montag mit den angefindigten Abfclußfonrrollen in den verschiedenen Teilen bes Reiches gleichgeitig begonnen, und gwar galten die Besuche gunachst einer Reihe von frifteren Rifftungsfabrifen und ben Formationen der Schutspolizei. Rach den vorliegenden Berichten ift der gestrige erste Kontrolling reibungslos und ohne Zwischensall verlausen, darunter unter anderem auch die Kontrollbesuche der Ententeoffisiere in München,

Separatismus unter neuer Maste

Berlin, 9. Cept. Es ware ein verhängnisvoller Brrtum, ansperim, 9 Gept. Es dare ein derhangstsvoller Fertinn, ans junehmun, daß mit der Katissierung des Londoner Abkommens die Gesahr des Separatismus endgültig beseitigt sei. Die Ablösingsbestrebungen werden unter dem Deckmantel der söderalistischen Idee weiter versolgt. Das geht mit aller Deutlichkeit auch aus einem Kundichreiben hervyr, das der derücktigte Derr Matibes unter dem 28. August an die Miglieder des "Direktoriums" verschick das, in dem die demerkenswerteste Stelle lauber: "Ter Abeinsche Bestsällische Volksbund wird als separatistische Erragnisation ausgehoden. In seine Stelle tritt der Rheise iche Organisation ausgehoben. An feine Stelle tritt ber Abeinische Bollsbund mit einem söberativen Brogramm, der eine möglichst autonome Bundessatzung auf Grund des Baragrapben 18 der deutschen Reichsversassung erstrebt. Der alte Weist und die alten Ibeale mitsten fich mit dieser Etappe vorerst zusrieden geben. Bis zur Organisation des Rheinischen Bollsbundes dieibt unsere Bewegug weiter in der Schwebe. Föderalismus, rheinische Autonomie, Sicherheitskrage und Böllerbund werden in nächster Beit in Genf grundlegend erörtert, wo eine selbstverständlich inoffizielle Delegation unsere Interessen und Biele vertritt." Rach dieser aufschlußreichen Erörterung baben wir allen Anlah, rechtzeitig geeignete Abwehrmahnahmen zu tref-fen, zumal die Bewegung sich der Unterkähung französischer Willitärfreise erfreut!

Deutschnationaler Drud in der Ariegofchuldfrage, Berlin, 9. Cept. Die Deutschnationale Bolfspartel veröffentlicht folgende Erflärung: Die Reichsregierung erflärte in ihrer Kundgebung vom 29. August, durch die sie das erzwin-gene Kriegöschuldbekenntnis seierlich widerries, daß diese zur Kenntnis der auswärtigen Mächte gebracht werden foll. Die Rotifizierung dieser Erklärung ist disber unterdlieden. Die Deutschnationale Volkspartei dat disber der Erwägung Rocknung getragen, daß aus technischen und diplomatischen Grift den eine fofortige Rotifizierung nicht möglich erscheine und daß politische Erwägungen es angezeigt erscheinen lassen könnten mit der Rotifizierung zu warten, dis die Dauptfitzungen der Genfer Bölferbundstagung vorüber wären. Rachdem diese deisen Gründe fortgefallen waren, und die Rotifizierung noch nicht exfolgte ift die Parteileitung bei den zuständigen leitenden Stellen der Reichstregierung vorstellig geworden und bat um Aufflärung ersucht, weshald die Rotifizierung disher nicht ersucht folgt sei und wann eine solche erwarter werden tonne. Seitens der Reichsregierung wurde daraufbin erflärt, daß fie ihre Ber-bflichtung, die Notifizierung vorzunehmen, anerkenne und entidlossen sei, ihr zu entsprechen. Angesichts gewisser zwischen zeitlicher Borfalle habe man sich aber entschlossen, zunächst die ichlossen sei, ihr zu entsprechen. Angesichts gewisser zwischen, mit Deutschland unvermeiblich zu machen, doch behauptet es, zeitlicher Borsälle habe man sich aber entschlossen, zwischen daß dies eine blosse duporbese (!) gewesen wäre und daß dies eine blosse duporbese (!) gewesen wäre und daß diese ihre Gesühle nicht zum Durchbruch kammen ließen,

man eine Radyrichtenabteilung und jum Schluft vier Reiterregis | Mitglieder des Reichotabinetts abzuwarten und alsdann in einer | während die deutschen Staatsmänner den Krieg von 1914 vorschigheber des Neugonabusens abzundarien und alsdann in einer sobrt einzubernsenden Kabinettsitzung über den Termin der Rottsizerung endgültig Beschlift zu sossen. Seitens der Deutschnationalen Bollspartei wurde mit großem Ernste dazauf dingewiesen, daß dei den Mitteilungen der Reichsregierung vor der Bekenntende ihrer Gewinden der Reichsregierung vor der Befanntgabe ihrer Erflärung nie ein Jweisel darüber gelassen wurde, daß die Befanntgabe an die auswärtigen Möckte als-bald nach Beröffentlichung der Note erfolgen werde. Eine Auf-gabe dieses Standhunttes der Reichbregierung wirde nach der Neberzeugung der Deutschnationalen Bolfspartei im In- und Anslande als ein unverständliches Zeichen der Schwäche gebeutet werden und die mit der Erklärung verbundene Absicht in ihr Gegenteil verkehren. Die Deutschnationale Bolkspariei erwarte demnach, daß der bevorstehende Kabinettsbeschluß auf eine alsbalbige Rotifizierung lauten werbe.

General Allens Befuch im Answärtigen Amt.

Der gur Zeit in Berlin weilende ebemalige Oberbeschlo baber der amerikanischen Besatzungstruppen am Rhein, General Allen, statiete dem Staatslefretär des Austvärtigen Amis, Frei berr von Malyahn, als Bertreter bes Augenministers imgeren Besuch ab. General Billen bat fich nicht nur als Oberfommandierender des amerikanischen Kontingents der hungstruppen ausgezeichnet, sondern hat fich auch als Leiter des amerikanischen Ausschusses zur Linderung der Rot deutder Rinder um bas beutiche Bolt ein großes Berdienst erworben. General Allen hat, wie inzwijchen durch feine ver-öffentlichten Tagebuchblätter besannt wurde, auch aus der Berurteilung des frangofischen Rubreinbruchs nie ein Sehl ge-

Internationale Ronfereng ber Arbeitsminifter,

Bern, 9. Sept. Die Konserenz der Arbeitsminister Deutschlands, Franfreiche, Belgiene und Grofibritanniene ging bente pormitting gu Ende. Ueber das Ergebnis der Beratungen wird folgendes mitgereilt: Rachdem die Minister erneut sestgestellt hatten, daß es vor allem aus fulturellen und sozialen Gründen erwümscht fei, auf der Grundlinie des Basbingtoner Abfommens zu einer brauchbaren internationalen Amwendung des Adstitundentages zu gelangen, wurde das Abkommen einer ein gebenden Rachbrüfung unterzogen. Sie bezweckt dabei, die unter ihnen etwa bestebenden Austegungsschwierigkeiten zu befeltigen und so ihren Regierungen die Ratissierung zu erleichtern. Es konnte intgestellt werden, daß in den meisten Austieten ihre Ausstellt werden, daß in den meisten Austien ihre Ausstellt werden, daß in den meisten Austien ihre Ausstellt werden, daß in den meisten Austieten ihre Ausstellt werden, daß in den meisten Austiehrenden der Vergentung des konstrenz schloß demmach unter dem allgemeinen Katisizierung des Washingtoner Abkommung aus aufgemeins Ratisizierung des Washingtoner Abkommung aus aufgemein mens su gelangen,

Frangöfifche Rechtfertigungeverfuche.

Baris, 9. Sept. Das "Journal des Debats" verlaugt, daß, wenn der Reichstangler Dr. Marr die Rote in der Kriegsschuldfrage einsenden follte, die Allierten mit der angeblichen Unschuld Dentschlands ein für allemal gründlich aufräumen ollten. Das Blatt gibt aber zu, daß vor 1914 de und dort chlechte Absichten gegenüber Deutschland bestanden batten. Doch felbst wenn bierfür ein Beweis erbracht ware, wurde badurch die Berantwortlichkeit Wilhelms II. nicht beradgeminder: werden. Das Blatt gibt weiter zu, daß von 1871—1914 einige französische Bolitifer der Berfuchung unterlagen, einen Konflik

bereitet und den Augenblid gewählt hätten, um ihn zu ent-lesseln. (Geschichtsläge, durch Tatjachen und Dokumente widerlegt. Schriftl.)

Der Gegenstoft borbereitet,

Baris, 8. Sept. Das Rätselraten der frangösischen Beesse darüber, ob die Note der denticken Regierung in der Ariegsschuldfrage kommen wird oder nicht, will nicht zur Auße kommen. Nachdem erst gemeidet war, daß sie insolge der unternommenen Schrifte nicht kommen werde, beißt es seht, daß es üch nur im einen Anfichub von einigen Tagen handle. Die Note werde einkufen sobald der Minister des Aeuhern. Dr. Stresemann, von seinem Arland der Fall zurückgesehrt sei, was spätestens am Donnerstag der Fall sein werde. Inzwischen balt es der Intransigeant für nötig, eine Nachricht seines nach Gens gesandten Mitardeiters de Gedart zu derössentlichen. Darnach soll Verrint des Antwertends auf Dornach soll Verrint des Antwertends Barnach foll Herriot die Antwortnote auf das etwaige beutiche Borgeben in der Kriegsichuldfrage schon fertiggestellt und sie ben Belgiern, Italienern und Engländern zur Kenntmis unter-breitet haben. Die Belgier sollen bereits ihre volle Instimmung gegeben, sich aber vorbebalten haben, ihrerseits vielleicht ine noch ichariere Antwort an Deutschland zu richten, weil fie n diesem Ball ja besonders betroffen seien Rote sei so gehalten, dass, wenn sie abgebe, ein Eintritt Tentsch lands in den Bölferbund in diesem Jahr nicht mehr in Frage fomme. (Deutschlands Eintrüt in ein Gemisch von Böllerbund beffen Rechtsauschamungen sehr zweiselhaft find, hat unter den gegebenen Umftanden feine Eile. Scheiftl.)

Die Schlacht bei Schanghai.

Rein Horf, 9. Sept. Lind Schanghoi wird gemeldet: Trup-ben des manbschurischen Generals Tichang-Tio-Lin und des Benerald Bu-Bal-Fu find vier Meilen von der Stadt entfernt m eine beftige Schlacht verwickelt. General Bu-Bai-Fu führt feine Truppen verfönlich. Die Erregung in Schangbai ift aufs höchste gestiegen. Das internationale Geschvader bat rund 1500 amerikanische, britische, italienische und japanische Marineoldaten an Land gebracht, die alle öffentlichen Gebäude befett daben. Man hofft, das die internationalen Gefchunder die Ehinesen bavon abhalten werben, irgend etwas gegen Schangbai felbst zu unternehmen; boch bereitet man sich auf alle Eventualitäten vor. In Andetracht der schweren Kämpse, die fich n der Umgebung von Schanghat entwickelt haben und in der Absicht, das Leben und Eigentum der fremden Kolonisten im Umgebungefreis gut ichithen, ift liber bie Stadt ber Rriegegudanb verbängt worben.

Beitere Teuppenlandungen in Schanghal,

Landon, 9. Sebt. Renter meidet aus Schangdai: Infolge der gefährlichen Lage in Schangdais Nordbegirken find 1200 britische, amerikanische, japanische und italienische Maximesoldaten gelandet worden. Außerdem find in Schangdai die Freiswilligen mobilisert worden. Nach einer Meldung aus Befing willigen der dritische, amerikanische, französische italienische und japanische Gesandte eine neue Note an das Auswärtige Aunt gesandt, in der die Notwendigkeit der Errichtung einer neutrasien Kone an den Spannen Spannen Einer neutrasien Kone an den Spannen der Konenchu Aufrig an dem Schangdai liegt, der len Bone an den Huangpu-Fluß, an dem Schanghai liegt, ber-vorgeboben wird.

Schanghai, 9. Sept. Die Frangosen errichten Stachelbraht. sperren in den Straffen, die noch der Chinesenstadt lühren. Der nachste Buntt in der Umgegend von Schangbai, wo gefampft wird, ift Hwangtu, etwa 14 Meilen von der Stadt entfernt. Der Eifenbahnverkehr zwiichen Sutician und Rangking ist im

Betrieb.

Der Bezirksjugendtag

für bie ebang. weibliche Jugend findet am Conntag, ben 14. September, in Birtenfeld fiatt.

Inges-Ordnung: Borm. 101/4 Uhr Bredigt: Oberfirchenrat Rnapp. Ronfereng ber Bereinsleiterinnen und alteren

Mabchen von 17 Jahren an. Festprebigt: Detan Dr. Degerlin. Пафт. 2 Beftipiel und Begrüßungen.

Liturgifder Schluß. Bu biefem Begirtsjugenbtag wird bie weibliche Jugend berglid eingelaben. Renenbileg, 9. September 1924.

Defan Dr. Megerlin,



In Amerika vorausdezahlte Aberfahrten (fogenannie Prepaib-Paffagen) merben toftenlos burch und bearbeitet.

Beben Gie und bie Abreffe von Ber-wandten ober Befannten auf, Die Ihnen bie Roften für bie Uberfahrt gur Ber-fugung ftellen wollen, mir beforgen Ihnen bann foftenlos bie Schiffetante

Rorbbeutichen Llobb Bremen

in Neuenbürg: Theodor Weiss, Hauptstr.:

in Stuttgart: Generalvertretung Passagebüro Rominger, Königstrasse 15.



Unterrichtsfächer: Bioline, Rlavier, Trompete, Fliffe,

Rither, Mandoline, Theorie. Abon. Breife. Gintritt jederzeit.

Ernst Müller, Musikdirektor.

lobel

Speisezimmer, Herrenzimmer,

in besserer und einlacher Ausführung. Schlafzimmer,

in Mahagoni, Eiche u. Tanne, Büro-Schreibtische und

Einzelmöbel. Kiiche-Einrichtungen

zugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Wilh. Walz, G. m. b. H., Möbelfabrik und Bauschreinerei

Birkenfeld. *************

für fleinen Baushalt per 15. Sept. ober 1. Oftober gefucht

Muguft Schliens, Bettenfpezialgeich., Pforgheim, Rronpringenftrage 10.

Derrenalb. 2-3 gebrauchte, aber gut exhaltene

Solafzimmer= Einrichtungen

find gu vertaufen. Cofé Brofine.

hand-Datumftempel für Rangleien und Baros find fofort lieferbar.

G. Meeh'ide Buchbruderei. la. italienifche

Leghühner,

3-5 Monate alte, von #2.30 on fonal Angeiger führt an. Wieberverfäufer Rabatt. und ficher gufammen. 3-5 Monate alte, von # 2.30

Preislifte gratis. Garantie für lebende Anfunft.

Bir liefern preiswert und in geschmadvoller Ausführung alle amtlichen, geschäftlichen und privaten

Druckfachen

Briefumfchläge, Briefbogen, Mitteilungen, Rechnungen, Quittungen, Mebabreffen, Postharten für Danbichrift und Schreibmajdine,

Beichäftskarten, Prospekte. Sagungen, Bablkarten, Bifitharten, Berlobungsharten,

alle amil. Formulare. C. Meeh'iche Buchbrucherei,

Hochzeitskarten,

Traneranzeigen,

Inh .: D. Strom. empfieldt bie

Bum Stellenwechsel am 1. Oftober

Stellen-Anzeigen (Angebote ober Gefuche), Benfionsanerbleten und Gefuche ufm. fur ben Berjonal-Anzeiger bes

"Daheim

permittelt ju Originalpreisen prompt Verlag "Der Enztäler".

Die Anzeigenpreife im "Dabeim" find im Ber-gleich jur großen Auflage niedrig und betragen gegenwärtig 60 Big, fur bie einfpaltige Drud Beile (7 Silben), bei Stellen Gefuden nur 40 Big.

Das "Daheim" ift über gang Deutschland und angrengenbe Teile beuticher Bunge ftart perbreitet. Gein weltbefaunter wochentlich ericheinenber Berfonal Angeiger führt Angebot und Rachfrage raich

Rheinische Creditbank, Riederlaffung Serrenalb

Hurs Kurs Berig. Ruce Murs Rurs Beng Mit. 42/4 30/4 Dt. Reidssanl 1,840 Buberus Alti. 11% 1,160 Charlottenburger 0,900 1,040 Waffer Mat. 23,1 Staatsanleibe Daiml. Mot. Mat. 3,5 34/ Gaggenau Gifen Abt. 4% 2B. StaatsenL 74/0 7,5 5% Gubb. Feft. mertbank Obl. Linoleum Mkt. Barp. Bergb. 2kt. 50, Babifche 70% Hit. Bunghans Aht. Roblenanfeihe. 10.5 139/4 5*/* Neckar-Röln-Rottm, Akt. 9,5 10% Colbanleihe Rollmar & Sour-ban Altt. . . . Otfc. Bonk Akt. 10,5 11 19,1 Rörting Gebr. Mkt. 7,8 7,5 2,3 54,4 4,6 Caurahiitte Wht. Jeichsbank Ant. 441/1 Magirus Akt. . Rhein. Crebit-Mansfeld Akt. 91.6.11. Akt. bank 2fkt. Bürtt. Bereins-bank Alkt. . . Nedigrwerke Mkt. 64. Inl Sichel Blat. 4,5 Dapog Wkt. Sols Deilbr. Akt. 43 44 6,125 64/4 Stuttg. Budt. Mkt. Milg. Lohnib. Mkt. 42 43% 5,8 Bürtt. Cleht, Mht. 4,9 Elekt. Dochb. Alht. 494/* 21.C.G. 2111. Walbhof Wkt. 11,25, 171/4 Bob. Unilin Lint, 17%

in reicher Auswahl

C. Meeh'iche Buchhandlung, Reuenbürg.

LANDKREIS 📚

Kreisarchiv Calw

ein. 902 ib thre Ber glieberre ber Boli bentiden Ber Seinert austilbri munifris eingebro bem Ber perlange tenamtes Ber rifden ; mäßigun rijs eing

Standpi

bautern.

fidst auf

mads Be

gen bort

fabren l

Berl

Ober

mmg8fo leutnont

eines ber

bilen.

umbsi

enit.

retibi

sarbe

Rum

fiber ber .0 Wie auf Sor Eines be geriet u seuge 10

Den

ber Rei

umbestre

folg ber

feben Ur

einer til

man ba mollite. tig und Weise s midst bu ibrigen leisten 1 temmarf Siel ton bom int mährum fatafteby ertäglich loffen. Roble e Sanbeld Jut muf

ein giln

tragitter

Bar Frage ? balt ein Pa Marieil der fritt Berkuni abenb 1 gierung

But bao Wh Bufaref Schaber reguing

amerifa ber Lin onen T acut. amerifo Obe Fin Manage fei, Gr